



25 Jahre **Untersuchungshaft-Vermeidung für Nordrhein-Westfalen**

1998 haben wir den ersten Standort zur Untersuchungshaft-Vermeidung in NRW gegründet. Heute betreiben wir in einem Trägerverbund drei Standorte in und für NRW als einzige spezialisierte Wohngruppen für männliche Jugendliche.

Wir feiern dieses Jubiläum mit einer Veranstaltungsreihe, die sich inhaltlich mit dem Kontext des Jugendstrafverfahrens und vor allem auch mit dem Verstehen Jugendlicher, die Straftaten begehen, befasst. Dabei sollen Ergebnisse aktueller Forschung und Rechtsprechung sowie die Praxis zu Wort kommen.

Neben den Vorträgen gibt es genügend Zeit und Raum für Austausch und Diskussion.

Sichern Sie sich folgende Termine:

02.09.2022: ONLINE 10-13:30 Uhr

- *Dr. Rita Steffes-enn*
- *Sexualdelinquenz von Jugendlichen in digitalen Welten*

04.11.2022: PRÄSENZ geplant! 10-14 Uhr / Reinoldinum Dortmund

- *Prof. Ömer Toprak*
- *Interkulturelle Hintergründe, Migration und Delinquenz*

17.03.2023: ONLINE 10-13:30 Uhr

- *Prof. Dr. Johannes Lohner*
- *Zusammenhänge zwischen Gewaltstraftaten und Entwicklungstraumata*

16.06.2023: PRÄSENZ geplant! 10-14 Uhr / Reinoldinum Dortmund

- *Richter Edwin Pütz*
- *Untersuchungshaft Vermeidung aus richterlicher Sicht*

Schutzgebühr für die Veranstaltungen:

Online: 35,00 € / Präsenz incl. Kaffee: 45,00 € / Gesamte Reihe: 150,00 €

Anmeldung unter:

E-Mail: Stop-and-go@intasco.de

oder direkt online über den Link im Newsletter



Wir freuen uns sehr, Sie nun zur ersten Veranstaltung einzuladen:

02.09.2022: ONLINE 10-13:30 Uhr

Dr. Rita Steffes-enn

***Sexualdelinquenz von Jugendlichen in digitalen Welten
und reale Herausforderungen***

Die Medien eröffnen uns eine Vielzahl konstruktiver Möglichkeiten, ermöglichen beim Gebrauch aber zugleich den Missbrauch. Der Cyberspace ist fester Bestandteil der sozialen Lebenswelt geworden. Zu dieser Realität gehört es auch, dass Kinder und Jugendliche immer jüngeren Alters einfachen Zugang zu problematischen Inhalten erhalten und sich auch an deren Verbreitung unehmend beteiligen. Die Dimension dessen spiegelt sich in der polizeilichen Kriminalstatistik wider und auch die Gesetzesänderungen aus dem Jahr 2021 hinsichtlich sexuellen Missbrauchs, insbesondere aber im Kontext kinderpornografischer Schriften, bringen zahlreiche Herausforderungen für die professionellen Kräfte und die rückfallpräventive Arbeit mit sich.

Der Vortrag befasst sich mit der Phänomenentwicklung und wissenschaftlichen Erkenntnissen der letzten Jahre sowie den Erfordernissen und Herausforderungen in der kriminalpräventiven Praxis.

Zur Person:

Dr. Rita Steffes-enn, Kriminologin (M.A.), Leiterin des Zentrums für Kriminologie & Polizeiforschung | ZKPF, Promotion in Rechtspsychologie, akkreditierte Klinische Dipl.-Sozialarbeiterin, ehemalige Polizeibeamtin (1987-1991), kriminalprognostische Gutachterin, Kriminaltherapeutin, Forschung und Fachpublikationen zu Gewalt- und Sexualdelinquenz einschließlich sog. Kinderpornografie.